

Text 1: „A Hell Hound At Large“

a) Ausgangslage: Wir stellen uns vor, dass wir uns aus irgendeinem Grund für das Thema dieser Übung interessieren. Zufällig sind wir auf den vorliegenden kurzen Text gestoßen. Er soll ein Anlass für einen Studentenstreik im Jahre 1936 gewesen sein. Wir nehmen ihn zum Anlass, von diesem Ausgangspunkt aus das Thema „aufzublättern“.

b) Übersetzung (Zöllner):

Ein Höllenhund entlaufen

Aus Awizi [*eine der buddhistischen Unterwelten; HBZ*] ist ein Teufel in Gestalt eines schwarzen Hundes entlaufen.

Während seiner kurzen Lebensspanne auf Erden war er ein zentrales Objekt allgemeiner Unbeliebtheit und Verwünschung und zur ewigen Verdammnis wegen Flegelhaftigkeit, Verrat, Grobheit, Schikanen usw. Ein zuhälterischer Schurke mit onkelhaften Ansprüchen auf einige billige hüftwackelnde Frauenzimmer aus einer wohl bekannten Unterkunft war er auch ein hektischer Popularitäts-Jäger, der ein Interesse am Sport, an Konzerten und anderen außerlehrplanmäßigen studentischen Aktivitäten heuchelte. Seine einzigen hervorstechenden Eigenschaften waren Schwellungen und Geschwüre auf Grund ausschweifender Hurerei.

Möge ihm der Finder bitte einen Kick zurück in die Hölle geben.

Yama-min

c) Erste Fragen und Antworten (zutreffende Antworten sind *kursiv geschrieben*)

|   |  |
|---|--|
| Wo wurde der Text veröffentlicht?                     | Am Schwarzen Brett<br><i>In einer Studentenzeitschrift</i>   |
| Wer ist gemeint?                                      | Eine bekannte Persönlichkeit<br>ein Beamter<br>ein Angehöriger der Universitätsleitung<br><i>Ein Angehöriger des Lehrkörpers</i> |
| Was war der Vorlauf des Textes?                       | <i>Neid</i><br><i>empfundene Ungerechtigkeit</i>   |
| Was ist mit ihm beabsichtigt?                         | <i>Bloßstellung</i><br><i>Versuch, Machtverhältnisse zu ändern</i>   |
| Wer war der Autor?                                    |  |
| Was hat der Text mit dem Streik der Studenten zu tun? |  |

PS:

Der Text erschien 1936 in der Studentenzeitschrift „Oway“: Herausgeber war der damals 21jährige Aung San. Seine Weigerung, den Autoritäten der Universität den Namen des Autors zu nennen, führte zur Androhung seiner Relegation von der Uni. Diese Drohung wiederum war ein Anlass für den folgenden Streik der Studenten, durch den Aung San, Nu (der spätere Premierminister Birmas) und andere Studenten öffentlich bekannt wurden.